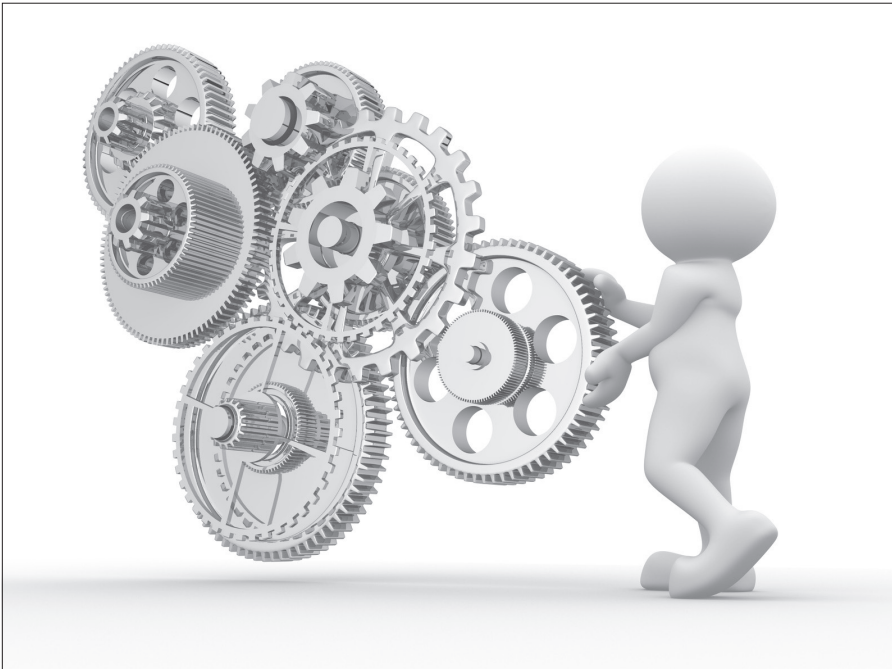


6 Praktische Umsetzung – Technische Maßnahmen



Die praktische Umsetzung ist im Bereich der technischen Maßnahmen weiterzuführen. Hier ist es wichtig, dass sich die Beteiligten durchringen und klare, eindeutige Fakten definieren und sich nicht in nebulösen Aussagen ergehen.

6.1 **Produktanforderungen**

Bevor über Ladungssicherungsmethoden nachgedacht wird, sollten erst die Produkthanforderungen betrachtet werden. Handelt es sich um Produkte in Kartons, die dann auf Europaletten gepackt werden oder sind es sperrige Stückgüter, die nicht in das Euro-Rastermaß passen? Ein Ansatz ist die Betrachtung unter dem Blickwinkel TUL-Belastungen und die Frage: „Wie wür-

de das Produkt auf eine solche Belastung reagieren?“ Allgemein werden Transportbelastungen nach dem folgenden Schema eingeteilt:

- mechanische Beanspruchungen, die durch Stöße, Vibrationen, Druck, Beschleunigungen usw. auf das Transportgut einwirken und es beeinträchtigen oder zerstören können
- klimatische Beanspruchungen durch Feuchtigkeit (Regen, Kondenswasser), Temperaturwechsel (Kühlkette), Luftdruck-Veränderungen (Ausdehnen, Schrumpfen), welche das Produkt unbrauchbar machen
- biologische Beanspruchungen durch Schimmel, Insekten, Überalterung, die zum Aussortieren führen
- menschliche Beanspruchungen durch Diebstahl, Zerstörung, Fehlverhalten usw., die den Abschluss des Kaufvertrags verhindern.

Eine Belastungsmatrix kann hier zu Einsichten führen, denen Maßnahmen folgen und die z.B. eine beanspruchungsgerechte Verpackung als Ergebnis haben.

